

Fragen aus dem Chat

WALDGespräche

All Eyes on Papua

vom 10. April 2025



Rettet den  
Regenwald e.v.

19:26:54 Von LarBoe an Alle:

**Wie weit ist das Tanah Merah Projekt fortgeschritten, nachdem die Awyu beim Supreme Court letztes Jahr verloren haben?**

*Ausführliche Antworten, insbesondere zu den Firmen, weiter unten*

Etwa 9.000 Hektar von ursprünglich geplanten 280.000 Hektar Wald sind gerodet und zum Großteil mit Ölpalmen bepflanzt. Die Konzessionen wurden Ende 2022 entzogen. Vier (von sieben) Firmen gehen dagegen an. Zwei haben vor ein paar Wochen vor Gericht gesiegt, zwei andere prozessieren noch gegen das Forstministerium.

19:28:29 Von LarBoe an Alle:

**Und: Wie kann man gegen PT Papua Agro Lestari vorgehen, die rücksichtslos dieses unberührte Gebiet in Boven Digoel in die größte Palmölplantage Asiens umwandeln wollen?**

*Ausführliche Antworten, insbesondere zu den Firmen, weiter unten*

- Gesetzesübertretungen öffentlich machen;
- Nachweisen, ob alle Genehmigungen legal sind;
- Anzeigen;
- Menschenrechtsverletzungen und Übertretungen der Umweltvorschriften öffentlich machen; Eingaben bei der UN;
- Kooperation mit den Patern vor Ort und koreanischen Organisationen

19:29:55 Von LarBoe an Alle:

**Letzte Frage: Wie kann man das PSN im District Mappi, das Land der 1000 Sümpfe, stoppen? Wird der Tiefseehafen gebaut?**

Mit starkem Druck auf die indonesische Regierung, Lobby, Kampagnen, mit den Zielen, PSN Merauke aufzugeben und endlich ein Gesetz zum Schutz der Indigenen zu verabschieden. Sehr schwierig, denn alle PSN haben höchste wirtschaftliche Priorität. Und das Indigenengesetz wird im Parlament immer wieder vertagt. Mit großer internationaler Aufmerksamkeit. Mit unserer Petition. <https://www.regenwald.org/petitionen/1302/stoppt-den-kahlschlag-im-wald-der-marind-stoppt-psn-merauke>

Die katholische Kirche spielt eine wichtige Rolle in Merauke. Die Pater des Ordens vom heiligen Herzen (MSC) setzen sich sehr für die Indigenen ein. Leider steht der Bischof auf der Seite der Regierung. Eventuell hilft ein Gespräch mit Misereor.

Wieweit die Hafenplanungen gediehen sind, werden wir nachfragen.

19:43:08 Von Martin an Alle:

**1992/3 waren dt. Regenwald Aktivisten, u.a Frank Momberg, in Irian Jaya in Haft, der lebt seit 30 Jahren in Südostasien, ist dort Leiter einer britischen Naturschutz NGO . Vlt.kann man ihn kontaktieren**

Wir kennen Frank Momberg natürlich. Das Team wurde damals von der Unabhängigkeitsorganisation OPM entführt. Frank war einer der Entführten, aber nicht in Haft.

19:48:19 Von Yazzy an Alle:

**Wurde schon mal eine Doku über diese Themen gedreht? Habe bei meinen Recherchen nichts gefunden, was die Ausbeutung angeht... vielleicht wisst ihr mehr?**

Indonesische Dokumentarfilme gibt es, von WatchDoc: z.B.

Mein Wald <https://www.youtube.com/watch?v=Z9eHvvyn0Uc>

Die Mahuze <https://www.youtube.com/watch?v=MSVTZSa4oSg>

Ausländische Journalisten können Papua nicht besuchen. Letzten Monat waren Papua-Journalisten in Berlin, Hamburg, Amsterdam und haben ihre Filme gezeigt. Falls Interesse besteht, könnte man Vorführungen organisieren.

Außerdem hat Rettet den Regenwald den Film AFSYA mitproduziert. Und mit deutschen Untertiteln versehen. Den können Sie auf unserer YouTube-Seite anschauen.

<https://www.youtube.com/watch?v=eCFPEzXiTgU&t=423s>

Mehr zum Film hier <https://www.regenwald.org/news/12416/die-afsya-ein-film-ueber-indigene-die-den-regenwald-verteidigen>

**Wäre es eine gute Idee, wenn Sie in ihrem Wohnort eine Filmveranstaltung organisieren? Wir würden kommen.**

19:50:25 Von Gisela an Alle:

**Wächst der Widerstand in der Bevölkerung gegen die Maßnahmen? Werden sie mit neuen Arbeitsplätzen gelockt? Hat die Korruption zugenommen?**

Von Anfang an war die Bevölkerung gegen diese Projekte. Aber sie wurden nicht gehört, betrogen und von Militär eingeschüchtert. Leider gibt es einige Lokalpolitiker, die mitverdienen wollen. Arbeitsplätze bekommen die Papuas selten. Es sind arme Leute aus Java, Soldaten und Studenten, die die Arbeit machen. Die Firmen wollen keine Papuas, und die Papuas haben einen anderen Lebensstil. Kaum jemand will Tagelöhner werden, wenn „Mutter Wald“ die Menschen großzügig versorgt. Sie empfinden die aktuelle Lage als Kolonialismus, Genocid, Ecocid, Auslöschen der Identität. Abgesehen von den Verbrechen an der Natur und den Menschen erleben wir aktuell, wie alte Kulturen zum Verschwinden gebracht werden.

Der Widerstand ist stark gewachsen, besonders durch die Aktionen der Awyu vor den Gerichten in Jakarta und Jayapura, durch die enorm wichtige Arbeit von Pusaka. So ist es gelungen, andere Organisationen und auch celebrities zu begeistern. Eine große Rolle hat letztes Jahr auch „All Eyes on Papua“ gespielt.

Erst letzten Monat gab es eine Indigenen-Konferenz. Da haben sich Indigene aus anderen Teilen Indonesiens mit den Betroffenen solidarisiert. Wir haben über die Konferenz berichtet und sie finanziell unterstützt. Es gibt außerdem Prozesse, Demonstrationen, Kampagnen, Lobby.  
<https://www.regenwald.org/news/13389/warnung-vor-dem-merauke-projekt>

20:01:10 Von Thomas G. Lang an Alle:

**ich denke es müsste viel mehr internationale Unterstützung gegeben sein. es ist nicht nur eine Frage der Gewinnmaximierung, sondern auch der Nachfrage. Es müsste auch für die indonesische Regierung eine Win Situation sein, um dieses Gebiet nicht dem Verfall wie Sumatra oder Kalimantan preiszugeben. Sind in Papua auch chinesische oder malaysische Eigentümer in den Firmen vertreten?**

Die Palmölkonzerne in Papua sind aus Indonesien, Korea, Singapur mit Verbindungen nach Malaysia, Australien, Neuseeland, Saudi-Arabien.

Hauptprofiteure des Zucker- und Bioethanolprojekts PSN Merauke sind:

- Jhonlin Group (indonesischer Konzern, bisher in den Sektoren Kohle sowie See- und Lufttransport tätig. Hat die 2000 Bagger aus China gekauft)
- PT Global Papua Abadi (99,9% der Anteile hält PT Mega Makmur Semesta, offensichtlich ein Unternehmen der Fangiono Familie. GPA hat bereits Zuckerrohr gepflanzt, mit Setzlingen aus Australien, in Kooperation mit Sugar Research Australia)
- First Resources (Palmöl, Fangiono Familie)
- Wilmar (weltgrößter Palmölhändler. In Brake an der Unterweser betreibt Olenex (joint venture von Wilmar und Archer Daniels Midland) eine Fettraffinerie)
- PT Sinergi Gula Nusantara (Staatlich, betreibt 36 Zuckerfabriken in Indonesien)

Weitere Informationen zu den Firmen des Zucker- und Bioethanol-Projekts PSN Merauke:

<https://www.regenwald.org/files/de/Brief%20Paper%20USAKA,%20PSN%20Merauke%20-%20eng-NEU.pdf>

Mehr zu den Firmen:

<https://projectmultatuli.org/konglomerat-sawit-di-psn-tebu-merauke-rebut-hak-ulayat-dibeking-tentara-dan-negara/>

20:03:18 Von Dietrich Waack an Alle:

**Richten sich die Kampagnen in erster Linie an die indonesischen Bevölkerung und damit an die Regierung?**

Ja, aber internationale Unterstützung und Druck sind jetzt dringend notwendig.

20:06:36 Von Martin an Alle:

**Gibt's eine Liste der Firmen die dort zerstören, oder die damit finanziell die Zerstörung fördern, Banken, Versicherungen.... Dann kann ich recherchieren wie man in internationalen Finanzmärkten informieren und Druck machen könnte.**

Wer die großen Projekte wie PSN finanziert, wissen wir nicht genau. Indonesien hat im Februar 2025 ein neues Finanzinstrument oder einen Fund geschaffen, der Fund heißt Danantara Indonesia. Darin sind drei staatliche Banken (Bank Mandiri, BNI, BRI) und vier Staatskonzerne (Telefon, Elektrizität, Bergbau, Erdöl) zusammengefasst.

Informationen zu den Firmen des Zucker- und Bioethanol-Projekts PSN Merauke:  
<https://www.regenwald.org/files/de/Brief%20Paper%20USAKA,%20PSN%20Merauke%20-%20eng-NEU.pdf>

- Die Jhonlin Group
- PT Global Papua Abadi
- First Resources
- Wilmar

Plantagenfirmen:

**Table 1. Company Name and Sugarcane Plantation Area**

No	Company Name	Area (ha)	District Location
1.	PT Global Papua Abadi*	30.777,90	Tanah Miring & Jagebob
2.	PT Murni Nusantara Mandiri**	39.579,00	Jagebob, Tanah Miring & Animha
3.	PT Andalan Manis Nusantara	60.000,00	Tanah Miring & Animha
4.	PT Semesta Gula Nusantara	60.000,00	Jagebob & Sota
5.	PT Berkat Tebu Sejahtera	60.000,00	Jagebob & Sota
6.	PT Agrindo Gula Nusantara	60.000,00	Eligobel
7.	PT Sejahtera Gula Nusantara	60.000,00	Ulilin
8.	PT Global Papua Makmur	59.963,07	Ulilin & Eligobel
9.	PT Dutamas Resources International	60.000,00	Eligobel
10.	PT Borneo Citra Persada	50.772,40	Malind, Kurik & Animha
<b>Total</b>		<b>541.094,37</b>	
* PT Global Papua Abadi is currently applying for the release of forest area in 2024 of 9,600 ha.			
** Terms of Reference of the Environmental Impact Analysis of PT Murni Nusantara Mandiri, March 2024.			

Source: The data is processed from the licensing data information provided by DPMPSTP of South Papua Province.

20:09:01 Von Dietrich Waack an Alle:

**Wie ist der Prozess vor dem Obersten Gerichtshof ausgefallen?**

Der Oberste Gerichtshof hat letztendlich die Klage aus formalen Gründen abgelehnt. Sie sei nicht rechtzeitig eingegangen. Einer der Richter aus dem Richtergermium war nicht einverstanden, denn die Rechte der Indigenen und die Natur hätten Vorrang.

20:09:33 Von Martin an Alle:

**Weltweit suchen Geldanleger Nachhaltigkeit, und wollen keine Umwelt u sozial schädlichen Firmen fördern**

Auch Geldanleger aus China reagieren auf Kampagnen. So hat z.B. die Bank of China die Finanzierung des Staudamms im Wald der Tapanuli-Orang-Utans eingefroren, nach den vielen

Protesten in Indonesien und weltweit und den Petitionen mit insgesamt über 1 Million Unterstützern. Allein die Rettet den Regenwald Petition hat fast 400.000 Unterstützer. Die Bank of China denkt wohl eher an das finanzielle und das Image-Risiko als an Nachhaltigkeit.

20:09:46 Von Gabriele König an Alle:

**Die Abholzung geht aber inzwischen trotzdem weiter, das heißt es müsstest noch viel stärkere Maßnahmen der Papua erfolgen!**

Die Maßnahmen der Papuas haben bisher schon viel bewirkt. Entzug der Genehmigungen, die Prozesse, die öffentliche Aufmerksamkeit haben die Abholzungen aufgehalten. Jetzt ist unsere Solidarität notwendig und internationale Kampagnen.

20:09:48 Von LarBoe an Alle:

**Der Bruder des Präsidenten Indonesiens hat ja in Baku auf der Klimakonferenz 2024 sehr viel Kritik für seine PSN bekommen. Aber er hat darauf nur gesagt, dass diese "not negotiable" sind, also nicht verhandelbar. Wie kann man trotzdem Druck machen, diese korrupte Elite an den Pranger zu stellen?**

Im Moment entsteht der Druck durch die Natur selbst: Merauke erlebt gerade furchtbare Überschwemmungen. Das gab es vorher noch nie. Einige Medien berichten mutig und investigativ, z.B. Mongabay, Betahita, Tempo.

In ganz Indonesien gibt es Demonstrationen gegen die Stärkung der Rolle des Militärs. Die Papuas wollen, dass der UN-Sonderberichterstatter für Indigene endlich nach Papua kommt. Wir können Druck machen durch die Petition.

20:14:25 Von Gabriele König an Alle:

**Not negotiable darf nicht akzeptiert werden > hier müsste doch international Druck erfolgen!**

Unsere Petition und auch dieses Webinar sollen dazu beitragen, diese unsinnige Politik bekannter zu machen. Wir besprechen verschiedene internationale Maßnahmen in Netzwerken. Lobby ist nicht einfach im Moment.

20:16:45 Von Thomas G. Lang an Alle:

**Es wäre wünschenswert wenn die Gemeinschaft viel größer wäre, zB wie Avaaz, um als David gegen Goliath einigermaßen bestehen zu können.**

Rettet den Regenwald ist klein, aber effektiver, da wir viele Partner vor Ort haben, die die Arbeit tun, und Petitionen nur ein Teil unserer Kampagnen sind.

20:17:20 Von LarBoe an Alle:

**Das Bioethanol soll ja nach Australien exportiert werde, Jakarta ist zu weit weg. Hier muss man ansetzen und einen Importstopp aushandeln für Bioethanol.**

Das ist ein guter Ansatz. Andererseits vermute ich, dass hauptsächlich Ölpalmen angebaut werden. Reis soll wohl nach Arabien exportiert werden. Ich war zweimal in Merauke und zweifelte daran, dass Reis dort gut gedeiht.

20:28:54 Von Beate an Alle:

**Wäre es wirkungsvoller wenn mehr Länder der ILO 169 beitreten würden, wenn wir als Deutsche Druck machen würden für einen Beitritt?**

Indonesien ist seit 1950 Mitglied der ILO. Das ist im Moment das einzige internationale Instrument, auf das wir uns berufen können.

Die Indigenen-Erklärung der UN hat Indonesien nur unter Vorbehalt unterzeichnet, mit der Begründung, dass der Begriff Indigene nicht praktikabel sei.

(Wir haben auf unserer indonesischen Webseite einen Beitrag zum Thema ILO 169)

<https://www.hutanhujan.org/topik/masyarakat-adat/konvensi-ilo-169>

Wir setzen uns ein für ein Indigenengesetz, das die Indigenen respektiert und schützt. Das gibt es bisher nicht.

20:30:18 Von Martin an Alle:

**Wer auf eine der Firmen Druck machen will, First Resources. [www.first-resources.com](http://www.first-resources.com)**

Danke, das ist notwendig. In Sorong (im Westen von Papua) holzt First Resources den Regenwald schon seit langem ab, ebenso in Ost-Kalimantan (Borneo)

20:32:01 Von Gabriele König an Alle:

**Vielen Dank für dieses Gespräch! Wie können wir (Rettet den Regenwald) hier in Deutschland Druck auf die deutsche Regierung ausüben?**

Ein wichtiges Instrument wäre die EUDR – die europäische Deforestation Regulation. Auf die EUDR setzen die Papuas viele Hoffnungen, denn sie hat, obwohl die EU sie verschoben hat, in Indonesien und vielleicht auch in anderen Ländern bewirkt, dass das Forstministerium an Verbesserungen arbeitet.

Wir haben eine Petition <https://www.regenwald.org/petitionen/1295/die-eu-muss-die-waelder-schuetzen-und-darf-den-abholzern-nicht-nachgeben>

und eine gemeinsame Erklärung an die EU [https://together4forests.eu/resources/CSO%20statement\\_October%202024.pdf](https://together4forests.eu/resources/CSO%20statement_October%202024.pdf)

Wichtig sind auch die Verhandlungen zum Freihandelsabkommen CEPA. Es gibt eine Arbeitsgruppe, an der wir teilnehmen, aber aus Zeitgründen nur zeitweise aktiv sind.

20:33:20 Von Thomas G. Lang an Alle:

**Mehr Medienkampagnen wären wichtig, aber das kostet Geld, und noch mehr aufmerksam machen, dass die Lunge S-O Asiens und deren Herz sonst bald sterben würde, und das darf nicht geschehen...**

Danke!

20:33:30 Von Martin an Alle:

**Könnte man die Teilnehmer vernetzen, zB Frau König erreichen, ich kann dann zu den Firmen recherchieren?**

Alle Teilnehmer, die sich für einen speziellen E-Mail-Verteiler „RdR Aktive“ interessieren, bitte melden. Wir könnten den Verteiler einrichten, so dass Sie auch an einzelne schreiben können.

Wir können alternativ eine Gruppe ins Leben rufen, auf WhatsApp oder Signal

20:34:44 Von Christine an Alle:

**Für mich wäre es wichtig, Handlungsmöglichkeiten mehr detailliert zu behandeln**

Meinen Sie, Handlungsmöglichkeiten, die der Verein hat oder die Partner vor Ort haben?  
Oder generell wir in Deutschland?

20:34:50 Von Thomas G. Lang an Alle:

**Was sagt die Indonesische Botschaft in Berlin dazu?**

Die sagt nichts gegen die Nationalen Strategischen Projekte, denn die haben höchste wirtschaftliche Priorität. Da Papua Konfliktgebiet ist, ist ausländische Einmischung in interne Angelegenheiten nicht erwünscht. Ansonsten empfängt uns die Botschaft freundlich, je nachdem, welche Person grad Botschafter ist.

20:35:12 Von Annette Rickert an Alle:

**Eine Vernetzung der Teilnehmer wäre schön! Nochmals vielen Dank an alle!**

Alle Teilnehmer, die sich für einen speziellen E-Mail-Verteiler „RdR Aktive“ interessieren und bereit sind, ihre E-Mail-Adresse zu teilen, bitte melden. Darüber können wir kommunizieren oder einzelne anschreiben.

Wir können alternativ eine Gruppe ins Leben rufen, auf WhatsApp oder Signal

20:35:49 Von Christine an Alle:

**Die exakte Erfolge sind mir auch nicht klar, aber danke für eurer Engagement!**

- Ein erster Erfolg war, dass die Regierung 2022 Hunderten Firmen die Genehmigungen entzogen hat. Die Vorarbeit, wie zum Beispiel Untersuchungen und Sammeln der Beweise, haben Organisationen und Indigene vor Ort geleistet. Nicht die Polizei oder die Gerichte.
- Ein Erfolg unserer ersten Papua-Petition war, dass sich die Indigenen mit Umweltorganisationen vernetzt haben und Kampagnen durchführen.
- Dass mehrere Indigene es wagten, bis vor Gericht zu ziehen – nur möglich mit unserer Unterstützung.
- Dass die Gerichtsprozesse tatsächlich die Abholzungen stoppen oder zumindest ausbremsen.
- Dass es Pusaka und anderen Partnern möglich ist, bis ins Büro des Präsidenten zu gehen.
- Dass Millionen von Indonesiern den Film AFSYA gesehen haben. Die Aufnahmen haben die besten Dokumentarfilmer Indonesiens gemacht.
- Dass wir Dank Dorteia und ihrer ökologischen Kenntnisse den Wert des Regenwaldes von Papua besser begreifen.
- Für Rettet den Regenwald ist es auch ein Erfolg und gleichzeitig Motivation, dass unsere Partner allein durch unsere Anwesenheit mehr Mut und Vertrauen haben.

Es sind kleine Erfolge verglichen mit den großen Zerstörungen, aber sie motivieren.

---

## **Ausführliche Antworten**

19:26:54 Von LarBoe an Alle:

**Wie weit ist das Tanah Merah Projekt fortgeschritten nachdem die Awyu beim Supreme Court letztes Jahr verloren haben?**

Etwa 9.000 Hektar von ursprünglich geplanten 280.000 Hektar Wald sind gerodet und zum Großteil mit Ölpalmen bepflanzt. Die Konzessionen wurden Ende 2022 entzogen. Vier (von sieben) Firmen gehen dagegen an. Zwei haben vor ein paar Wochen vor Gericht gesiegt, zwei andere prozessieren noch gegen das Forstministerium.

Bei dem **Tanah Merah Projekt** handelte es sich anfangs um den Plan der Menara Group aus Malaysia, im Bezirk Boven Digoel (Süd-Papua, nördlich von Merauke) in Primärwald die größte Ölpalmplantage der Welt von 280.000 Hektar anzulegen. Rettet den Regenwald hat im Regenwald Report davon berichtet <https://www.regenwald.org/regenwaldreport/2020/549/kahlschlag-fuer-palmoel>

Pusaka, The Gecko Project und Mongabay sind den obskuren und kriminellen Machenschaften nachgegangen: Korruption, gefälschte Genehmigungen, fehlende Umweltverträglichkeitsprüfung, Missachtung der Rechte der Indigenen, Betrug.

Das Projekt ist in sieben Konzessionen unterteilt. Firmen und Inhaber wechselten im Laufe der Jahre.

### **Die Awyu**

Im November 2022 hat Indonesien Hunderten Palmölfirmen im Rahmen einer landesweiten Revision die Erst-Genehmigungen entzogen. Auch die Firmen des Tanah Merah Projekts waren betroffen. Dekrete des Ministeriums für Umwelt und Forsten widerriefen (ebenfalls im November 2022) zusätzlich die Abholzungs-Genehmigungen für PT Megakarya Jaya Raya (MJR) und PT Kartika Cipta Pratama (KCP) für Wald des Awyu-Volkes im Bezirk Boven Digoel. Bis dahin hatten die beiden Firmen MJR und KCP schon 8.824 Hektar Wald gerodet und 8.130 Hektar Plantagen angelegt. Diese beiden Firmen sollen verbunden sein mit der Holding Pacific Inter-Link aus Jemen und einem australischen Investor.

MJR und KCP klagten gegen die Provinz Papua und das Ministerium für Umwelt und Forsten und, als Nebenbeklagte, die Awyu. Im September 2023 wies das Verwaltungsgericht Jakarta die Klage zurück. MJR und KCP gingen in Berufung. Im Februar 2024 gab ein Gericht der Berufung statt. Der Fall ging an die nächste Instanz, den Obersten Gerichtshof. Der Oberste Gerichtshof hat die Klage abgewiesen, weil sie nicht termingerecht eingereicht worden sei. Einer der Richter aus dem Richterremium war anderer Auffassung und sprach sich für die Awyu aus.

Rettet den Regenwald hatte, gemeinsam mit anderen Organisationen, an das Gericht in Jayapura geschrieben, „in dubio pro natura“ zu entscheiden.

Indigene Awyu spielten eine tragende Rolle bei den Verhandlungen, als Zeugen, Kläger und Beklagte, sowie bei den spektakulären Demonstrationen und Kampagnen.

<https://www.regenwald.org/news/11494/indigene-papua-verteidigen-ihren-regenwald-vor-gericht>

<https://www.regenwald.org/news/11846/gerichtsurteil-gefaehrdet-den-wald-der-awyu-in-papua>  
(enthält Teile des Solidaritätsbriefes)

<https://www.regenwald.org/news/12349/mehr-zu-all-eyes-on-papua-wird-die-justiz-fuer-den-regenwald-von-papua-sprechen>

### **Digoel Agri**

2019 übernahm die Digoel Agri Group (DGA) zwei andere Konzessionen von der Menara Group. DGA rodete 164 Hektar, stellte die Rodungen zwischendurch aber ein. An DGA sind indonesische Politiker, Investoren aus Neuseeland und Saudi-Arabien beteiligt. Das haben Recherchen von NGOs und Medien ergeben. Die Verbindungen sind nicht eindeutig transparent, und das verbürgte Recht auf Information wird nicht gewährt. Offensichtlich gibt es heute Dispute zwischen DGA und der Menara Group.

2024 wurden DGA die Konzessionen für Holzeinschlag entzogen. DGA klagt gegen die lokale Regierung. Der Prozess ist unseres Wissens nach noch nicht entschieden.

Wichtige indonesische Medien und Organisationen informieren, üben Druck aus. Pusaka steht an vorderster Stelle, mit Information von vor Ort und vor allem Unterstützung der Gemeinschaften. Andere wie Greenpeace Indonesia haben Studien veröffentlicht und Beweise gesichert.

auf Englisch:

<https://thegeckoproject.org/articles/new-player-starts-clearing-rainforest-in-world-s-biggest-oil-palm-project/>

<https://news.mongabay.com/2025/03/indonesian-court-blocks-palm-oil-expansion-but-leaves-indigenous-land-rights-in-limbo/>

Es ist sehr schwer, gegen die Abholzung zu kämpfen, wenn die Indigenen rechtlos sind. Deswegen muss Folgendes geschehen:

> **Anerkennung der Awyu als Gemeinschaft indigenen Rechts** und ihres Gebietes als ausgewiesenes Indigenenterritorium, das nicht an Unternehmen verpachtet werden kann.

19:28:29 Von LarBoe an Alle:

**Und: Wie kann man gegen PT Papua Agro Lestari vorgehen, die rücksichtslos dieses unberührte Gebiet in Boven Digoel in die größte Palmölplantage Asiens umwandeln wollen?**

Dieser Fall ist zwar ebenfalls in Boven Digoel, doch nicht identisch mit der größten Palmölplantage, dem Tanah Merah Projekt. Seit Jahrzehnten hat hier die Korindo Group, ein koreanisch-indonesischer Konzern, eine Konzession für Holzeinschlag. In der Präsentation sieht man Google Earth Aufnahmen von 2008 und 2017 mit dem alten Holzeinschlagsgebiet und den neuen Palmölplantagen, die als Antwort auf den gestiegenen Bedarf an Biodiesel angelegt wurden.

PT Papua Agro Lestari (PAL): Seit 2022 gehört PAL offiziell nicht mehr zur Korindo Group, sondern zur TSE Group. Wir sprechen aber immer noch von Korindo, denn es handelt sich wohl eher um eine neue Namensgebung als um einen neuen Konzern.

<https://tsegroup.co.id/id/>

vorher

[https://www.greenpeace.de/publikationen/20160927\\_greenpeace\\_crimefile\\_indonesien\\_ioi\\_engl.pdf](https://www.greenpeace.de/publikationen/20160927_greenpeace_crimefile_indonesien_ioi_engl.pdf)

<https://media.greenpeace.org/archive/PT-Papua-Agro-Lestari--PT-PAL--Oil-Palm-Plantation-in-Papua-27MZIFJWJBBTT.html>

Die Indigenen wehren sich seit Jahrzehnten gegen Korindo, die Abholzungen, Einschüchterungen und Gewalt, bisher vergebens. Sie haben Korindo nach vielen Eingaben und Protesten Korindo vor ihrem Adat-Gericht verurteilt. Das Adat regelt nicht nur viele Bereiche des Lebens, sondern auch Nutzung und Schutz des Waldes und wird von der Bevölkerung besser respektiert als staatliche Gesetze. Über diesen indigenen Prozess gibt es einen Beitrag auf unserer Webseite, in dem weitere Firmen genannt sind, die nach Untersuchungen von Pusaka in Papua Umwelt- und Menschenrechtsverbrechen begehen.

<https://www.regenwald.org/news/11731/korindo-vor-indigenengericht-in-papua>

Rettet den Regenwald ist aktiv in einer internationalen Gruppe, die zum Thema Papua arbeitet. Unter anderem fordern wir vom FSC, das Korindo-Firmen entzogene FSC-Siegel nicht wieder zu vergeben.